



Berlin, 26.10.2021

Presse-Mitteilung

Der Vogel der Herzen

Tierpark Berlin siedelt beinahe ausgestorbene Vogelart wieder an

Ein faltiger, roter Glatzkopf, ein paar wild vom Hinterkopf abstehende Federn und ein deutlich gekrümmter Schnabel – die meisten würden den Waldrapp nicht als traditionelle Schönheit bezeichnen. Für Artenschützer*innen gilt der Waldrapp jedoch als *Vogel der Herzen*, denn er zählt zu den seltensten Vögeln der Welt. Nun sind sieben Waldrappe aus dem Tierpark Berlin für eine Wiederansiedlung nach Südspanien gereist.

Einst lebte der kurios aussehende Waldrapp in einem riesigen Gebiet – bis ins 17. Jahrhundert waren Brutkolonien auf dem Balkan, in Ungarn, Italien, Österreich, der Schweiz, Süddeutschland, in Nordafrika und dem Nahen Osten zu finden. Heute ist die Vogelart bis auf eine kleine Kolonie aus rund 500 Tieren in den Bergen Marokkos und noch kleineren Restpopulationen im Nahen Osten beinahe aus ihrem natürlichen Lebensraum verschwunden. Dank der umfangreichen Erhaltungszucht in zoologischen Einrichtungen, konnte der Waldrapp bisher vor der gänzlichen Ausrottung bewahrt werden. In Zoos und Tierparks leben weltweit inzwischen mehr als 2.000 Vögel.

Seit 2003 engagieren sich die Kolleg*innen in Südspanien für die Wiederansiedlung auf einem Gebiet in der Nähe der Stadt Jerez de la Frontera. Mit Erfolg: 2008 wurde das erste Nest aus in Zoos geschlüpften ausgewilderten Waldrappe registriert. Im Dezember 2019 traten erstmals Berliner Waldrappe ihren den Weg in ihre über 2.800 km weit entfernte neue Heimat an. „Ein herzlicher Dank geht an das gesamte Team, welches sich – teils seit etlichen Jahren – engagiert, um bedrohten Arten eine Zukunft zu sichern. Auch wenn dies manchmal ein aufwändiger und steiniger Weg ist“, erklärt Zoo- und Tierpark-Direktor Dr. Andreas Knieriem. Eine schonende Rückführung in die Natur ist essentiell für eine erfolgreiche Auswilderung. Die ersten Wochen verbringen die sieben Berliner Waldrappe im Zoobotánico Jerez um sich an die dortigen Gegebenheiten zu gewöhnen, bis sie voraussichtlich im Dezember in die Eingewöhnungsvolieren gebracht und darauffolgend nahe der Atlantikküste wiederangesiedelt werden. „Wir freuen uns sehr, dass wir den Werdegang unserer Jungvögel, deren Aufwachsen wir seit ihrem Schlupf begleitet haben, auch zukünftig verfolgen können. Ein Teil der Tiere wird mit GPS-Sendern ausgerüstet“, erklärt der zuständige Kurator Matthias Papies. Waldrappe werden auch weiterhin im Tierpark Berlin zu sehen sein, insgesamt leben dort fünf Brutpaare.

Die etwa gänsegroßen Vögel schließen sich im natürlichen Lebensraum zu Kolonien von mehreren Dutzend bis über hundert Exemplaren zusammen. Um an seine Nahrung zu



gelangen, stochert der Waldrapp mit seinem langen, gebogenen Schnabel in der Erde. Auf seinem Speiseplan stehen größtenteils Insekten und deren Larven, Würmer, Schnecken, seltener jedoch auch kleine Säugetieren, Reptilien und Amphibien sowie vereinzelt pflanzliche Nahrung.